Informationswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1970)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. INFORMATIONSWESEN

Presse- und Informationsabteilung

II. Tagung der Informationschefs

Die II. Tagung der Leiter für Informationswesen und Öffentlichkeitsarbeit der nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds und des Roten Löwen mit der Roten Sonne fand vom 9. bis 12. Juni 1970 am Sitz der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf statt. An diesem von der Liga und dem IKRK veranstalteten Treffen nahmen die Vertreter von 23 nationalen Gesellschaften Afrikas, Nordamerikas, Lateinamerikas, Asiens und Europas teil. Die I. Tagung hatte im Januar 1967 am Sitz des IKRK stattgefunden. Der Leiter der Presse- und Informationsabteilung des IKRK, Alain Modoux, und der Leiter der Abteilung für Verbreitung und Dokumentation, Vizedirektor Pierre Gaillard, vertraten das IKRK auf dieser II. Tagung.

Hauptpunkte der Tagesordnung waren: Die Information im Dienste der Einführung und der Neubestätigung der Rotkreuzidee; das Informationswesen bei Notständen und im Dienste der ständigen Rotkreuzaufgaben; die diesbezügliche Zusammenarbeit zwischen den nationalen Gesellschaften und den internationalen Rotkreuzorganisationen; die Beziehungen zu den Massenmedien; das Informationswesen in den Entwicklungsländern; Spendenaufrufe und Werbung; der Weltrotkreuztag.

Bei diesen Gedankenaustauschen wurde betont, wie notwendig es ist, dass die ganze Rotkreuzwelt, besonders auf regionaler Basis, die verschiedenen Mittel zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam prüft. In diesem Zusammenhang interessierten sich die Teilnehmer in erster Linie für die modernsten technischen Hilfsmittel sowie für neue Wege, um die Jugend für das Werk und die Ideen des Roten Kreuzes zu gewinnen.

Pressedienst

Das Ende des Bürgerkrieges in Nigeria sowie die Ereignisse, von denen Jordanien im Herbst 1970 heimgesucht wurde, boten dem

Pressedienst des IKRK Gelegenheit, seine Kontakte mit den Vertretern von Presse und Rundfunk zu verstärken. Ausser den üblichen Pressekonferenzen, die grundsätzlich jeden Monat beim IKRK stattfinden, hielt das IKRK während dieser Krisen zahlreiche Informationssitzungen ab. Zur Zeit der Affaire der Flugzeugentführungen von Zerka wurden sogar zwei Informationssitzungen täglich abgehalten. Hinzu kamen zahlreiche Telefonanrufe von Pressevertretern der ganzen Welt. In den besonders kritischen Zeiten erhielt das IKRK mehrere hundert Anrufe innerhalb 24 Stunden.

Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehanstalten widmeten einige ihrer Sendungen dem Roten Kreuz im allgemeinen und dem IKRK im besonderen. Anlässlich der obenerwähnten Ereignisse begaben sich mehrere Teams nach Westafrika und in den Nahen Osten oder kamen nach Genf, um die Tätigkeit der IKRK-Delegierten und der verschiedenen Dienststellen in Wort und Bild festzuhalten. Diese Reportagen und Interviews, von denen sich die meisten auf die Gegenwartstätigkeit bezogen, wurden u.a. durch Vermittlung der internationalen Fernsehinstanzen häufig über mehrere Kanäle in alle Kontinente ausgestrahlt.

Ausser den Pressemitteilungen veröffentlichte das IKRK im Berichtsjahr alle zwei Wochen seine Mitteilungsblätter *Das IKRK am Werk.* Die Auflage dieser in französischer, deutscher, englischer und spanischer Sprache erscheinenden Mitteilungsblätter überstieg Ende des Jahres 3500 Stück. Obwohl sie vor allem für die Presseorgane bestimmt sind, werden sie auch den Regierungen, den nationalen Rotkreuzgesellschaften, den internationalen Organisationen, zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verbänden sowie mehreren hundert Privatpersonen zugestellt, die das Wirken des IKRK mit Interesse verfolgen.

Audio-visueller Dienst

Aus Anlass des Weltrotkreuztags [1] nahm der audio-visuelle Dienst des IKRK in seinem eigenen Studio verschiedene Botschaften von Persönlichkeiten der Rotkreuzwelt sowie ein halbstündiges Rundfunkprogramm auf Tonband auf und filmte die Sprecher für

---

[1] Siehe S. 115 dieses Berichts.

das Fernsehen. Von diesen in französischer, englischer, deutscher, spanischer, italienischer und arabischer Sprache abgefassten Dokumenten wurden Kopien hergestellt und an die nationalen Rotkreuzgesellschaften versandt, damit sie über Rundfunk und Fernsehen ausgestrahlt wurden.

Auch zahlreiche Journalisten des Rundfunks nahmen die technische Hilfe des audio-visuellen Dienstes in Anspruch, um im IKRK-Studio ihre Interviews aufzunehmen oder ihre Rundfunksendungen auf Telefonleitungen nach Europa und Übersee zu übermitteln.

Im Rahmen seines Rundfunkprogramms strahlte das IKRK im Berichtsjahr über den Sender Schwarzenburg bei Bern 6 Versuchssendungen auf der Frequenz 7210 kHz (Wellenlänge 41,60 m) aus. 596 Hörer aus 32 Ländern sandten 2487 Hörberichte ein.

Besucherdienst

Im Berichtsjahr empfing der Besucherdienst des IKRK über 4300 Personen, darunter nahezu 1200 Mitglieder nationaler Rotkreuzgesellschaften und rund 800 Krankenschwestern. Diese aus allen Teilen der Welt stammenden Besucher kamen entweder in Gruppen oder einzeln. Für sie war ein zwei- bis dreistündiges Besuchsprogramm aufgestellt worden, das Gespräche mit Vertretern des IKRK über die Tätigkeiten der Organisation, eine Besichtigung des Zentralen Suchdienstes und der Funkstation sowie die Vorführung eines oder mehrerer Filme über den Einsatz des Roten Kreuzes im Notgebiet umfasste.

Revue internationale de la Croix-Rouge

Diese Monatszeitschrift des IKRK erscheint in französischer und englischer Sprache. Ausserdem werden, ebenfalls monatlich, Beilagen in Deutsch und Spanisch herausgegeben. Die Revue enthält Abbildungen, anhand derer man das Wirken des IKRK in zahlreichen Ländern sowie einige besondere Tätigkeiten der nationalen Gesellschaften verfolgen kann.

Im Jahre 1970 berichtete die Revue über mehrere wichtige Gedenktage: zunächst über den 150. Jahrestag der Geburt Florence Nightingales. Die Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des Internationalen Roten Kreuzes, Gräfin von Limerick, schrieb hierzu einen bedeutenden Artikel, in dem sie den tiefen Sinn des humanitären Epos der *Dame mit der Lampe* auf der Krim und später in Grossbritannien schilderte. Dann kam der 100. Jahrestag des Deutsch-Französischen Krieges von 1870-1871, in dem sich auf den Schlachtfeldern die Solidarität des Roten Kreuzes mehrerer Völker kundtut. Dann kam die Tatsache, dass die Genfer Konvention von 1906 im Laufe des Jahres zu einem historischen Dokument geworden ist. Schliesslich wurde aus Anlass des Internationalen Erziehungsjahres eine gründliche Studie über *Die Erziehung und die Welt von morgen* vorgenommen.

Unter den Leitartikeln der Revue seien folgende erwähnt: *Die Betreuung der Opfer des Bürgerkrieges in Nigeria* von Prof. J. Freymond, Vizepräsident des IKRK; *Die Erziehung zur Solidarität* von P. Laroque; *Das Rote Kreuz und die biologischen und chemischen Waffen* von Jean Mirimanoff-Chilikin, Rechtsberater beim IKRK, und *Das Rote Kreuz und die nicht-internationalen Konflikte* von Michel Veuthey, Rechtsberater beim IKRK. In den Ausgaben von August und September erschienen die Berichte über die Tätigkeit des IKRK im Nahen Osten von Juni 1967 bis Juni 1970.

Sonderspalten wurden dem Weltrotkreuztag vom 8. Mai gewidmet, für den das IKRK mit Zustimmung der Liga das Unterlagenmaterial für die Gesellschaften des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds und des Roten Löwen mit der Roten Sonne zusammenstellte. Sie erhielten eine Mappe, anhand deren sie die breite Öffentlichkeit ihrer Länder über die Hauptgrundsätze der Genfer Abkommen und die humanitären Interventionen des Roten Kreuzes in Konfliktszeiten unterrichten konnten. Die Revue druckte mehrere schriftliche Beiträge von Mitgliedern des IKRK betreffend die Probleme des Friedens und der Genfer Abkommen ab.

Ausser den theoretischen Studien und allgemeinen Informationen bringt die Revue Berichte über die Hilfsaktionen und humanitären Bemühungen des IKRK in verschiedenen Ländern. Diese Berichte wurden durch Fotografien ergänzt. Über die Hilfsaktion

des Roten Kreuzes ab September 1970 in Jordanien erschienen sehr ausführliche Artikel. Aus ihnen geht hervor, wie wichtig die Aktion des Roten Kreuzes in verschiedenen Bereichen, besonders jenem der Hilfsgüter, war, worüber die Revue aufschlussreiche statistische Unterlagen veröffentlichte.

Unter der Überschrift *Aus der Welt des Roten Kreuzes* findet man Informationen über die Tätigkeit der nationalen Gesellschaften, vor allem Artikel, die diese Gesellschaften der Redaktion einsenden. Man liest dort Auskünfte über einige Aspekte ihrer praktischen und theoretischen Tätigkeit und stellt fest, wie weltweit die Information der Monatszeitschrift des IKRK ist, die ausserdem eine Rundschau über juristische Themen und die Arbeiten der internationalen Organisationen bringt. Auf diese Weise erfährt man, welche wirksamen Anstrengungen in der ganzen Welt unternommen werden, um die wesentlichen Rechte der Menschen zu verteidigen, eine bessere Gesundheit zu sichern und die Grundsätze der Hygiene von Mutter und Kind zu verbreiten. Fügt man verschiedene Rechenschaftsberichte und einen bedeutenden bibliographischen Teil hinzu, so sieht man, dass die Revue eine lebendige Zeitschrift im Kontakt mit der Gegenwart bleibt.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass ein Inhaltsverzeichnis der Revue für die Jahre 1939 bis 1961 erschienen ist. Es kann beim IKRK bezogen werden. Das Verzeichnis enthält eine Autorenliste und eine Zusammenstellung der Themen, wodurch die Nachforschungen über die jüngste Aktion des Roten Kreuzes, von der die Veröffentlichung des IKRK ein getreues Zeugnis ablegt, erleichtert werden.